



Jugendkongress 2017 „Mensch ist anders, Mensch ist gleich.“

Ein offener Brief an die Bürgermeister*innen unseres Landes Mecklenburg-Vorpommern

Sehr geehrte Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, sehr geehrte Landräte Mecklenburg-Vorpommerns,

wir hatten Ihnen vor zwei Jahren – nach unserem ersten Jugendkongress – einen Brief geschrieben.

Ja wir wissen – so schrieben wir – „dass Ihre Verantwortung denen gegenüber besteht, die Sie gewählt haben – und das sind unsere Großeltern und Eltern. Aber wir erfahren gerade, dass viele Entscheidungen, die Sie im Namen unserer Großeltern seit Jahren treffen, Wirkungen auf die Zeiten in 20 und 30 Jahren haben werden.“

Wir hatten vor einigen Wochen unseren dritten Jugendkongress. Wieder kamen über sechzig Jugendliche aus unserem Land zusammen; ganz freiwillig und mit Interesse an einer lebenswerten Zukunft hier in MV.

Wir möchten an Sie mehrere Fragen, die auf dem Jugendkongress aufkamen, weiterleiten:

1. Warum wird – auch in den Gemeinden - so viel über die Gegenwart und die Vergangenheit geredet? Könnten Sie uns nicht unterstützen und auch ganz klar Fragen in den Gemeindevertretungen beraten, die die Zukunft betreffen? Bildung zum Beispiel oder neue, sinnvolle Arbeitsangebote und Möglichkeiten von kleinen Unternehmungen für junge Absolventen oder wie Jugendliche richtig in Ihre Entscheidungsprozesse einbezogen werden? Könnten Sie uns unterstützen bei der Forderung, dass wir schon mit 16 Jahren wahlberechtigt sind? Warum denn nicht? Wir haben schon das Wissen, wir suchen nach Lösungen.

2. Wir merken, wie in unseren Gemeinden der Zusammenhalt bröckelt. Teilweise geht ein Riss durch die Dörfer. Aber Zukunft wünschenswert zu machen geht nur gemeinsam. Können Sie nicht aktiv werden und Dialoge fördern – damit Nachbarn wieder Nachbarn werden? Legen Sie doch mal die Verwaltung zur Seite und stellen Sie sich an die Spitze einer Gesprächs- und Auseinandersetzungskultur um ein humanistisches MV. Geht das?
3. Überall hört man: Die Jugend will nicht doch es gibt einige großartige Jugendinitiativen in MV. Vielleicht auch unser Jugendkongress. Könnten Sie sich vorstellen, uns in der Zukunft aktiv zu unterstützen – zumindest dadurch, dass Sie die Informationen weiterleiten?
4. Können Sie sich vorstellen, in Ihrer Gemeinde aktiv eine Energiewende zu fördern, die Ihren Bürgern zugute kommt – ganz praktisch, dass Sie mit Ihren lokalen regenerativen Energien eine eigene Versorgungssouveränität, mit langfristigen sicheren Energiepreisen und kommunalen Einnahmen aus den eigenen Energien? Nun ja – das bedeutet, dass Sie sich dafür einsetzen, dass die regenerativen den Kommunen gehören – per Gesetz.
5. Alle wollen bessere und gesündere Ernährung mit regional erzeugten Nahrungsmitteln. Wie bei der Energie wollen wir, dass unsere Regionen souverän werden und nicht nur von globalen Handelsketten abhängen. Auch hier geht es um Arbeit und um Wertschöpfung. Könnten Sie diese Frage in ihrer Gemeindevertretung beraten?
6. Wir möchten mehr in kommunalen Gemeinschaften leben in denen es Zusammenhalt gibt und Leben, in denen gefeiert wird und man sich selbstverständlich gegenseitig unterstützt. Wir brauchen dazu weniger Supermärkte aber mehr Orte, an denen sich Alte und Junge und auch beide zusammen treffen können. Kann das nicht beraten werden?
7. Wir wollen mehr Selbstbewusstsein und Identität. MV ist zu schade, um nur verwaltet zu werden. Wir sind MV und wir gestalten MV – das sind wir dabei zu lernen. Was meinen Sie dazu?
8. Eine besondere Frage kam immer wieder hoch: „Wie wollt Ihr – die Ihr heute entscheidet - vor Eure Enkel treten? Es gibt ja eigentlich zwei Alternativen: Können sie Euch als Menschen in Erinnerung behalten die den Mut und die Einsicht und das Teilen im Sinn haben, um nötigste Veränderungen zu beginnen? Oder...

Mit freundlichen Grüßen im Namen des Jugendkongress-Teams,

Tim Urbanek

Informationen und Interessantes unter: <https://jugendkongressmv.wordpress.com/>

Facebook: <https://www.facebook.com/Jugendkongress2017>

Kontakt: jugendkongress@outlook.de